

# Hünfelder Kreisblatt



Mit der wöchentlichen Gratis-Beilage achtseitiges „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird bereits Abends zuvor verandt bezw. ausgegeben. Inserate für die nächste Nr. werden am Tage der Ausgabe des Blattes bis spätestens Vormittags 10 Uhr erbeten.

Abonnementpreis mit dem achtseitigen „Illustrierten Sonntagsblatt“ einschließlich Bringerlohn 1 Mk. 25 Pf., bei den kaiserlichen Postämtern 1 Mk. 49 Pf. incl. Bestellgeld Einzelne und Belegnummern à 10 Pfennig.

Insertionsgebühren betragen für die 5 gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf., im amtlichen Teile 20 Pf., Reklamen 20 Pf. Bei mehr wie zweimaliger Wiederholung derselben Anzeige mit angemessenem Rabatt.

Nr. 55.

Fernsprecher Nr. 42.

Sonnabend, den 9. Mai

1914.

## Amtlicher Teil.

Das diesjährige Impfgeschäft in den Impfbezirken des hiesigen Kreises findet an nachstehenden Terminen statt:

### 1. Impfbezirk Hünfeld I.

(Impfamt Dr. Richardt zu Hünfeld.)

1. Impfort Hünfeld, (Rathaus.)

a. Impfung:

Freitag, den 15. Mai  
Vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Kinder,  
11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „ Schüler.

b. Nachschau:

Freitag, den 22. Mai  
Vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bzw. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr

2. Impfort Madenzell, (Schule.)

a. Impfung:

Freitag, den 15. Mai  
Nachmittags 3 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Freitag, den 22. Mai, nachm. 3 Uhr.

3. Impfort Gotthards, (Schule.)

a. Impfung:

Montag, den 18. Mai

Nachm. 2 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Montag, den 25. Mai, nachm. 2 Uhr.

4. Impfort Hofaschenaubach, (Gastwirtschaft Dangel.)

a. Impfung:

Montag, den 18. Mai

Nachm. 4 Uhr für Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Montag, den 25. Mai

Nachm. 4 Uhr für Kinder und Schüler.

### 2. Impfbezirk Hünfeld II.

(Impfamt: Dr. Kretschmer Burghaun.)

1. Impfort Michelsrombach, (Impflokale Schulzimmer daselbst.)

a. Impfung:

Mittwoch, den 20. Mai d. Js.

Nachm. 2 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Mittwoch, den 27. Mai d. Js.

Nachm. 2 Uhr Kinder und Schüler.

2. Impfort Rasdorf, (Impflokale Schulzimmer daselbst.)

a. Impfung:

Freitag, den 22. Mai d. Js.

Vorm. 11 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Freitag, den 29. Mai d. Js.

Vorm. 11 Uhr Kinder und Schüler.

3. Impfort Kirchhasel, (Impflokale Schulzimmer daselbst.)

a. Impfung:

Freitag, den 22. Mai d. Js.

Nachm. 3 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Freitag, den 29. Mai d. Js.

Nachm. 2 Uhr Kinder und Schüler.

4. Impfort Steinbach, (Impflokale Schulzimmer daselbst.)

a. Impfung:

Sonnabend, den 23. Mai d. Js.

Vorm. 9.30 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Sonnabend, den 30. Mai d. Js.

Vorm. 9.30 Uhr Kinder und Schüler.

5. Impfort Großentast, (Impflokale Schulzimmer daselbst.)

a. Impfung:

Sonnabend, den 23. Mai d. Js.

Nachm. 2 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Sonnabend, den 30. Mai d. Js.

Nachm. 1 Uhr Kinder und Schüler.

### 3. Impfbezirk Burghaun.

(Impfamt: Sanitätsrat Dr. v. Stefanelli zu Burghaun.)

1. Impfort Burghaun, (Impflokale Evangl. Schule daselbst.)

a. Impfung:

Montag, den 18. Mai d. Js.

Vorm. 10 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Montag, den 25. Mai d. Js.

Vorm. 10 Uhr Kinder und Schüler.

2. Impfort Langenschwarz, (Impflokale Evangl. Schule daselbst.)

a. Impfung:

Montag, den 18. Mai d. Js.

Nachm. 3 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Montag, den 25. Mai d. Js.

Nachm. 3 Uhr Kinder und Schüler.

3. Impfort Neukirchen, (Impflokale Gastwirtschaft Goebel daselbst.)

a. Impfung:

Dienstag, den 19. Mai d. Js.

Vorm. 10 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Dienstag, den 26. Mai d. Js.

Vorm. 10 Uhr Kinder und Schüler.

4. Impfort Odenkassen, (Impflokale Gastwirtschaft Schneider daselbst.)

a. Impfung:

Dienstag, den 19. Mai d. Js.

Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Dienstag, den 26. Mai d. Js.

Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Kinder und Schüler.

5. Impfort Wehrda, (Impflokale Evangl. Schule daselbst.)

a. Impfung:

Dienstag, den 19. Mai d. Js.

Nachm. 3 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Dienstag, den 26. Mai d. Js.

Nachm. 3 Uhr Kinder und Schüler.

6. Impfort Rothenkirchen, (Impflokale Evangl. Schule daselbst.)

a. Impfung:

Mittwoch, den 20. Mai d. Js.

Vorm. 11 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Mittwoch, den 27. Mai d. Js.

Vorm. 11 Uhr Kinder und Schüler.

### 4. Impfbezirk Eiterfeld.

(Impfamt: Sanitätsrat Teschauer zu Eiterfeld.)

1. Impfort Mansbach, (Impflokale Evangl. Schule daselbst.)

a. Impfung:

Montag, den 18. Mai d. Js.

Nachm. 3 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Montag, den 25. Mai d. Js.

Nachm. 3 Uhr Kinder und Schüler.

2. Impfort Buchenau, (Impflokale in der Gastwirtschaft Ranst daselbst.)

a. Impfung:

Dienstag, den 19. Mai d. Js.

Nachm. 3 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Dienstag, den 26. Mai d. Js.

Nachm. 3 Uhr Kinder und Schüler.

3. Impfort Oberhausen, (Impflokale in der Gastwirtschaft Ulrich daselbst.)

a. Impfung:

Mittwoch, den 20. Mai d. Js.

Nachm. 3 Uhr Kinder und Schüler.

b. Nachschau:

Mittwoch, den 27. Mai d. Js.

Nachm. 3 Uhr Kinder und Schüler.

4. Impfort Eiterfeld, (Impflokale Kathl. Schulzimmer daselbst.)

a. Impfung:

Freitag, den 22. Mai d. Js.

Vorm. 9 Uhr Kinder, Nachm. 1 Uhr Schüler.

b. Nachschau:

Freitag, den 29. Mai d. Js.

Vorm. 9 Uhr Kinder, Nachm. 1 Uhr Schüler.

Die Herren Bürgermeister und Ortsvorsteher haben vorstehende Termine in ihren Gemeinden und Ortsbezirken mit dem Anfügen sofort zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß der Impfung unterliegen:

1. die im Jahre 1913 geborenen und noch lebenden Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnisse die natürlichen Blattern überstanden haben.

2. jeder Schüler einer öffentlichen Schule oder Privatschule, welcher

a) im Jahre 1914 das 12. Lebensjahr zurückgelegt,

b) den Nachweis der in den letzten 5 Jahren ge-

sehenen erfolgreichen Impfung nicht erbracht oder innerhalb dieser Zeit die natürlichen Blattern nicht überstanden hat.

3. die Kinder, welche im Jahre 1913 impfpflichtig waren, aber ohne genügenden Erfolg oder garnicht geimpft worden sind.

Besonders ist darauf aufmerksam zu machen, daß Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den nach § 12 des Reichsimpfgesetzes vom 4. April 1874 ihnen obliegenden Nachweis, daß die Impfung ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen erfolgt, oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist, zu führen unterlassen, mit einer Geldbuße bis zu 20 Mark bestraft werden.

Sodann ist namentlich dafür Sorge zu tragen, daß alle impfpflichtigen Kinder und Schüler mit sauberer Wäsche und gewaschenem Körper pünktlich an Ort und Stelle erscheinen.

Die Herren Bürgermeister der Impfstationen haben dafür zu sorgen, daß die bezeichneten Impflokale zu den Terminen gehörig feucht gereinigt und gelüftet sind, daß in denselben zweckmäßige Sitzgelegenheiten für den Arzt und die Mütter der Impflinge vorhanden sind, sowie ein Tisch mit der nötigen Waschgelegenheit ausgestattet, in dem Lokale aufgestellt ist. Auch muß bei jedem Impflokale ein entsprechender Warteraum mit den nötigen Sitzgelegenheiten vorhanden sein.

Sodann haben die Herren Bürgermeister eine Schreibhülle zur Verfügung zu stellen; ich empfehle die Herren Lehrer, denen eine angemessene Vergütung zu gewähren ist, hierum zu ersuchen. Die Herren Bürgermeister und Ortsvorsteher oder dessen gesetzliche Vertreter und die Herren Lehrer haben sich im Impftermin mit einzufinden. Wo mehrere Lehrer an der Schule sind, braucht nur einer zu erscheinen.

Sobald Masern, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündung kurz vor dem Termine in größerer Ausbreitung auftreten, ist sofort Anzeige zu erstatten.

Vorkommende Versäumnisse werde ich durch Klage oder Bestrafungen ahnden müssen.

Die Neueinteilung der Impfbezirke ist im Kreisblatt No. 51 von 1914 bekannt gemacht, die zu beachten ist. Hünfeld, den 5. Mai 1914.

Der Landrat: v. Jerin.

In teilweiser Abänderung der Vorschriften des Kundenerlasses vom 27. November 1909 -- II f 1853 -- unter Ziffer I wird folgendes bestimmt:

An Stelle der bisher gebräuchlichen Interimslegitimationskarten treten zwecks schärferer Hervorhebung des interimistischen Charakters dieser Papiere vom 1. Juli d. Js. ab „Vorläufige Ausweise“ nach anliegendem Muster. Für den Ausweis ist an das Grenzamt die Grundgebühr von 2 Mk. zu entrichten.

Die Erteilung der endgültigen Legitimationskarte erfolgt nach Eingehung eines Arbeitsverhältnisses bei fristgerechter (innerhalb 10 Tagen) Vorlage des Ausweises bei der Ortspolizeibehörde **kostenfrei**.

Wird die Frist versäumt, so erfolgt die Legitimierung nach den für die Legitimierung an der Arbeitsstelle allgemein geltenden Vorschriften; doch wird die Gebühr für den vorläufigen Ausweis auf die Gebühr für die Legitimationskarte in Anrechnung gebracht.

Die Ortspolizeibehörden verfahren wie bisher nach Maßgabe der Vorschriften in den Absätzen 3 und 4 unter Ziffer 1 des angezogenen Kundenerlasses vom 27. November 1909.

Für den Fall, daß der vorläufige Ausweis von dem Inhaber aus irgend einem Grunde zum Umtausch in eine Arbeiter-Legitimationskarte nicht benutzt wird, erfolgt die Erstattung der dafür gezahlten Gebühr an den im Ausweis benannten Inhaber bei Vorlegung des Papiers in einem der Grenzämter der Deutschen Arbeiterzentrale

1. sofern die Vorlage innerhalb der 10tägigen Frist erfolgt und nicht etwa feststeht, daß der betreffende Arbeiter in einer legitimationspflichtigen Beschäftigung gestanden hat,

2. auch nach Ablauf der 10tägigen Frist, wenn der Vorzeiger des Ausweises nachweist, daß er sich während seines Aufenthaltes im Inlande nicht in einem legitimationspflichtigen Dienstverhältnis befunden hat.

Die erforderlichen Ueberdrucke für die Landräte, königlichen Polizeiverwaltungen, der Stadtkreise pp. sind beigelegt.

Im Auftrage. gez. Unterschrift.

Wird veröffentlicht unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 28. Dezember 1909 Amtlicher Anzeiger Nr. 1 für 1910.

Hünfeld, den 2. Mai 1914.

Der Landrat: v. Jerin.

Unter Bezugnahme auf die im Kreisblatt Nr. 53 abgedruckte Verfügung vom 1. Mai d. Js. mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß im nächsten Rörungs-terminen auch die bereits früher angeforderten Zuchtbullen vorzuführen und daher zu diesem Zweck anzumelden sind. In der Anmeldung ist anzugeben, wann die frühere Anforderung erfolgt ist.

Die Anmeldungen müssen bis zum 11. d. Mts. bestimmt hier eingehen.

Hünfeld, den 8. Mai 1914.

Der Landrat: v. Jerin.

Der auf Donnerstag, den 14. Mai d. Js. in hiesiger Stadt angelegte Viehmarkt wird unter den seither bekanntgegebenen Bestimmungen abgehalten. Mit dem Auftrieb darf um 6 Uhr morgens begonnen werden.

Nach § 1 der Polizeiverordnung vom 5. April 1914 (Amtsblatt S. 182) ist der gewerbmäßige Handel mit Klauenvieh im Stadtbezirk außerhalb des Marktplatzes verboten.

Auf Grund des § 47 der Viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 1. Mai 1912 wird bestimmt, daß nach 9 Uhr vormittags Tiere nicht mehr zum Markt gebracht werden dürfen.

Besonders mache ich noch darauf aufmerksam, daß durch den 2. Zugang (vor der Lindenstraße) zum Viehmarktplatz nur voruntersuchtes Vieh aufgetrieben werden darf.

Fulda, den 29. April 1914.

Der Landrat: Frh. v. Doernberg.

Wird veröffentlicht.

Hünfeld, den 4. Mai 1914.

Der Landrat: v. Jerin.

## Politische Rundschau.

**Deutsches Reich.** Das deutsche Kaiserpaar ist nunmehr aus Korfu auf deutschen Boden zurückgekehrt, es traf am Donnerstag, mittels Sonderzuges von Genua kommend, in Karlsruhe ein, wo die Majestäten im großherzoglichen Residenzschloße abstiegen. Vor ihrer Ankunft in Genua hatten der Kaiser und die Kaiserin dem ehemaligen Botschafter Mumm von Schwarzenstein auf dessen Besichtigung Villa San Giorgio in Portofino einen Besuch abgestattet. — Kronprinz Wilhelm des deutschen Reiches und von Preußen feierte am Mittwoch seinen 32. Geburtstag. Der Kronprinz nahm in seinem Palais zu Berlin zahlreiche Glückwünsche zu seinem Geburtsfest entgegen; später war größere Frühstückstafel im kronprinzlichen Palais.

Am diesem Sonabend nachmittag findet in Braunschweig die feierliche Taufe des kleinen Erbprinzen im Gegenwart einer größeren Anzahl fürstlicher Gäste, an ihrer Spitze das Kaiserpaar und die Herzogin von Cumberland, statt.

Der Reichstag plagt sich noch immer mit der zweiten Lesung des Reichshaushaltsetats ab. Am Dienstag begann er die Beratung des Militäretats, die am Mittwoch fortgesetzt wurde. In letzterer Sitzung verbreitete sich Kriegsminister v. Falkenhayn über eine ganze Reihe von Fragen, Wünschen und Beschwerden, die bislang aus dem Hause zum Militäretat gedröhert worden waren, wobei er namentlich auf das Thema der Soldatenmishandlungen und weiter nochmals auf die Zaberger Vorkommnisse einging. Aus dem Hause ließen sich in der Mittwochsdiskussion die Abgeordneten Rogalla von Bieberstein (kons.), Dr. Müller-Meinigen (Volksp.), Dagenscheid (Reichsp.),

Berner-Hersfeld (Reformp.) und Paegy (Elf.) vernehmen. Am Donnerstag unterbrach der Reichstag die weitere Beratung des Militäretats zugunsten der zweiten Lesung der Novelle zur Besoldungsordnung. — Nach ziemlich bestimmt auftretenden Gerüchten in Berliner parlamentarischen Kreisen hat sich die Situation zwischen der Regierung und dem Reichstage erneut zugespitzt, hauptsächlich im Zusammenhang mit den Unstimmigkeiten in der Frage der Neuordnung der Besoldungsordnung. Es heißt, daß der Reichstag vielleicht schon am 16. Mai entweder vertagt oder gar formell geschlossen werden würde.

Das preussische Abgeordnetenhaus besprach am Mittwoch in Fortsetzung der zweiten Lesung des Kultusetats das Privatschul- und das Elementarschulwesen.

Die Ministerkrisis in Koburg-Gotha hat ihre Beendigung damit erfahren, daß Herzog Karl Eduard das Demissionsgesuch des Staatsministers Dr. v. Richter genehmigte und zu seinem Nachfolger den loburgischen Ministerialchef v. Bassewitz ernannte.

Die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig ist am Mittwoch mittag in Gegenwart einer distinguierten Festversammlung, an ihrer Spitze König Friedrich August, Prinz Johann Georg und Prinzessin Mathilde von Sachsen, eingeweiht worden.

**Oesterreich-Ungarn.** Im Befinden des Kaisers Franz Josef ist keine besondere Veränderung zu verzeichnen. Die Wiedergenesung des greisen Monarchen von seinem Bronchialkatarrh schreitet nur langsam vorwärts.

**Italien.** In einer Anzahl italienischer Universitätsstädte, so in Padua, Pavia, Turin, Bologna haben studentische Demonstrationen gegen Oesterreich-Ungarn stattgefunden, als Zeichen des Protestes wider die Haltung der österreichischen Regierung gegenüber der italienischen Bevölkerung in Triest. Daß derartige antiösterreichische Kundgebungen in Italien so bald nach der Zusammenkunft zwischen den Ministern di San Giuliano und Graf Berchtold in Abbazia, die so überaus freundschaftlich verlief, möglich sind, dies erscheint immerhin bemerkenswert.

**Albanien.** Die albanische Regierung muß in ihrem Feldzug gegen die Aufständischen in Nordepirus eine empfindliche Niederlage ihrer Streitkräfte verzeichnen. In mehrtägigen heftigen Kämpfen mit den Rebellen nördlich von der Stadt Argyrocastro wurden die Albaner geschlagen und erlitten beträchtliche Verluste. — Eine Schandtat der nordepiratischen Aufständischen wird aus dem Dorfe Skodra bei Tepeleni berichtet. 200 gefangen genommene mohammedanische Albaner wurden von den Rebellen in der dortigen Kirche gekreuzigt, worauf die Armenischen die Kirche in Brand steckten. — Auch von Serbien drohen dem Fürstentum Albanien Verlegenheiten. Serbische Truppen überschreiten die albanische Grenze nordwestlich von Dibra und besetzen einen Höhenrücken.

**Marokko.** Ein österreichisch-ungarisches Geschwader, aus zwei Panzerschiffen bestehend, ist am Mittwoch in Tanger eingetroffen. Abends fanden daselbst größere Festlichkeiten für die Besatzung des Geschwaders statt. Es handelt sich um eine Übungsfahrt des Geschwaders, die keinerlei politische Zwecke verfolgt.

**Amerika.** Die fremde Vermittlungsaktion in Sachen des Konflikts zwischen der Union und Mexiko schreitet nur langsam vorwärts. Nach einer Bekanntgabe des Staatssekretärs Bryan tritt die Vermittlungskonferenz erst am 18. Mai in Niagara Falls, also auf kanadischen Boden zusammen. Ueber die Aussichten der Konferenzverhandlungen läßt sich einstweilen gar nichts Bestimmtes sagen.

## Aus Hessen-Nassau.

Hünfeld, den 8. Mai 1914.

— In der am Dienstag, den 5. Mai 1914 Abends 8 Uhr im kleinen Rathhaussaale stattgefundenen Stadter-

ordneten-Versammlung wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Betr. Pflasterung vor dem Fuldaer Tor dahier. Dem Magistratsvorschlag wird zugestimmt.
2. Betr. Vorlage des Projekts mit Kostenanschlag über Neupflasterung am Großenbacher Tore. Projekt mit Kostenanschlag wird genehmigt und von dem seitens des Kreises hierzu bewilligten Zuschuß von 1000 Mk. Kenntnis genommen.
3. Betr. Antrag des Kreis-Ausschusses hier auf Umgegendung von Grundflächen. Wird genehmigt.
4. Betr. Bau einer Kraftwagenhalle für die Post-Autoverbindung nach Schmalkalden sowie Uebernahme von 3000 Mk. Aktien auf die Stadt für die Auto-Verbindung nach Bieberstein. Die Sache betr. Auto-Verbindung Schmalkalden-Hünfeld wird dem Magistrat zur weiteren Verhandlung mit der Oberpost-Direktion Erfurt überwiesen. Bezüglich der Auto-Verbindung nach Bieberstein wird der Magistratsvorlage zugestimmt.
5. Betr. Antrag auf Bewilligung einer Unterstützung. Wird bewilligt.
6. Betr. Kassen-Prüfungs-Protokoll pro März/April cr. Kenntnis genommen.

— Das Konzert, das am Sonntag Abend im Hotel „Engel“ zu Gunsten unseres Heimatmuseums stattfindet, dürfte Musikfreunden ein paar wirklich genussreiche Stunden bereiten. Es werden die Damen Frau Koehler und Fräulein Borgmann sowie die Herren Oberlandmesser Kreis, Oberlehrer Möllers, Lehrer Ständer und Lehrer Just mitwirken. Zum Vortrage kommen u. a. Kompositionen von Beriot, Schubert, Meyerbeer, Loewe. Näheres wolle man aus dem Anzeigeteil unseres Blattes ersehen! Im Hinblick auf die schönen Kompositionen, die zum Vortrage kommen werden, sowie im Interesse des Zweckes der Veranstaltung wäre dieser ein recht guter Besuch zu wünschen.

— Für die Rote Kreuz-Sammlung 1914, deren Beginn für den 10. d. M. in Aussicht genommen ist, hat der Kaiser einen Beitrag von 20000 Mark gestiftet.

— Die Oberförsterstelle Dillenburg im Regierungsbezirk Wiesbaden ist zum 1. Oktober d. Js., die Oberförsterstelle Oberkaufungen im Regierungsbezirk Cassel zum 1. November d. Js. und die Oberförsterstelle Rotenburg-Lüdersdorf im Regierungsbezirk Cassel zum 1. Januar n. Js. zu besetzen. Bewerbungen müssen bis zum 10. Juni eingehen.

Steinbach, 5. Mai. Herr Lehrer Schramm wurde bei seinem Eintritt in den Ruhestand vom König der Adler der Inhaber des Hohenzollern'schen Hausordens verliehen. Am Sonntag nachmittag erschien der Kreis-schulinspektor, Herr Pfarrer v. Jagemann, in der Wohnung des Herrn Lehrers Schramm, um ihm in Gegenwart des Kreis-schulinspektors und einiger Mitglieder des Schulvorstandes den Orden zu überreichen. In seiner Ansprache hob er besonders die Treue und Gewissenhaftigkeit in Ausübung seines Berufes hervor, wodurch Herr Lehrer Schramm allen jüngeren Lehrern als Muster und Vorbild dienen könne. Möge Herr Lehrer Schramm die wohlverdiente Auszeichnung noch recht lange tragen können!

Steinhaus, 5. Mai. In der Nacht vom 4. auf den 5. Mai wurde dem Hättner A. Käßam hier ganz nahe bei seinem Hause eine Eiche mitten durchgesägt. Vielleicht stellt sich noch heraus, wem der Baum im Wege gestanden hat.

Fulda, 6. Mai. In hiesiger Gegend wird zurzeit das massenhafte Auftreten der Blutläuse an Aepfelbäumen beobachtet. Zahlreiche Bäume waren derart schwer in Mitleidenschaft gezogen, daß keine andere Rettung möglich war, als die Bäume zu fällen.

## Aus der Bahn geschleudert.

Roman von Baronin G. v. Schlippenbach.

(Herbert Rivulet.)

19. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Eckern hatte sich so gesetzt, daß er ihr feines Profil sehen konnte, die dunklen, gekrümmten Wimpern, die bis zum Ellenbogen entblühten, runden Arme. In kleidsamer Frisur ist das reiche Haar geordnet. —

Das Konzert ist zu Ende.

„Jetzt muß ich ihn wiedersehen,“ denkt Ellen bellommen.

Eckern steht neben Anna und unterhält sich mit ihr und Dennwih, da tritt Ellen auf die Gruppe zu.

„Guten Abend, Herr Graf,“ sagt sie ruhig.

Er ergreift die Hand, die so kühl in seiner heißen liegt.

„Guten Abend, gnädiges Fräulein,“ sagt auch er.

Nach einer kleinen Pause schlägt Anna vor, aus dem Konzertsaal in den kühleren, großen des Sturhauses zu gehen.

Ellen hat den Arm der Schwester genommen, es ist ihr, als müßte sie bei dem „Mütterchen“ Schutz suchen.

Eckern geht mit Dennwih hinterher; sie sprechen über gleichgültige Dinge, wie es bei einer ersten Bekanntschaft zu sein pflegt.

Fürst Schermatoff und Olga sind herbeigekommen. Sascha geht an Ellens Seite, und sie unterhält sich lebhaft mit ihm. Eine rasende Eifersucht packt Graf Eckern. Er erkundigt sich bei Dennwih nach dem jungen Ruffen und erfährt, daß dieser schon im vorigen Sommer in Wiesbaden als Pensionär in Villa Quisiana war.

Die Klänge des Walzers aus „Hoffmanns Erzählungen“ locken die junge, tanzlustige Welt. Paar um Paar verschwindet im Saale.

Da gleitet Ellen am Arme des Fürsten über das Parkett. Zwei dunkle Männeraugen sehen ihr nach. Schermatoff ist glücklich, heute ist Ellen weniger abweisend gegen ihn. Er tanzt vortrefflich und immer wieder schweben die beiden vorüber. Anna und Dennwih haben sich in eine ruhigere Ecke gesetzt; Graf Eckern gesellt sich zu ihnen.

„Sie tanzen nicht?“ fragt Anna.

„Ich warte, bis ihre Schwester frei wird,“ entgegnet er. „Ich möchte Ihnen noch für Ihre Fürsorge um meine Tante danken, Fräulein von Werdenstätt, sie fühlt sich sehr glücklich bei Ihnen.“

„Das freut mich. Ich hoffe, Fräulein von Olfersburg erholt sich hier.“

Der Walzer ist zu Ende. Schermatoff führt Ellen zu der Schwester zurück. Auch Olga wird von ihrem Herrn freigegeben.

„Bitte, gnädiges Fräulein.“

Eckern rückt einen Stuhl neben den seinen. Ellen kann nicht anders, sie muß der Aufforderung nachkommen.

„Sie sind ganz unverhofft angekommen, Herr Graf,“ beginnt Ellen die Unterhaltung. „Ihre Tante haben Sie doch wohl schon gesehen?“

„Ja, aber nur einige Minuten; sie veranlaßte mich, hierher zu gehen. Ich wollte doch sehen, ob Sie Fortschritte gemacht haben,“ fügte er lächelnd hinzu.

„Nun wird er mir Komplimente über meinen Gesang machen,“ dachte Ellen, aber Eckern schwieg über diesen Punkt, und das gefiel ihr. Datten doch die überschwenglichen Lobesworte Schermatoffs sie peinlich berührt.

„Erzählen Sie mir etwas aus Potsdam, Graf,“ nahm Ellen das stockende Gespräch wieder auf. „Sind Sie mit Ihrem jetzigen Oberst zufrieden? Und was macht Almansor, das von Götz gekaufte Pferd? Ach! und blühen meine Rosen schon im Garten?“

Eckern beantwortete alle ihre Fragen, und nach und nach kamen sie in lebhaftere Unterhaltung. Es war beiden, als sei die alte, schöne Zeit zurückgekehrt, als liege nicht ein langes Jahr zwischen dem Einst und dem Jetzt.

Ein neuer Walzer lockte. Sie hatten den Lancier versäumt, weil sie ganz in ihr Gespräch vertieft waren.

„Darf ich um diesen Tanz bitten, gnädiges Fräulein?“ Ellen nickte zustimmend.

Eckern umfaßte die leichte Gestalt, und sie flogen durch durch den Saal. Beide dachten an die Bälle, die sie früher zusammen mitgemacht hatten, beide fühlten den alten, gefährlichen Zauber. —

Sie tanzten, und viele Blicke folgten bewundernd dem schönen Paare. Auch Sascha Schermatoff sah finster auf Ellen und ihren Cavalier. Seine Schwester suchte ihn zu beruhigen, als sie seine Aufregung bemerkte, aber er ärgerte sich und fuhr sie unfreundlich an. Zum nächsten Lancier versuchte er, Ellen zu engagieren, aber Graf Eckern hatte sich diesen Tanz schon gesichert. Mißmutig lehnte Schermatoff an einer der Säulen und die But lockte in ihm. Wer war dieser lange Deutsche, der sich auf einmal so um Ellen bemühte? In einer Pause näherte er sich ihr.

„Sie scheinen alte Freunde zu vergessen, gnädiges Fräulein,“ sagte er in vorwurfsvollem Tone.

„Wieso?“ fragte Ellen. „Ihre Aeußerung ist höchst sonderbar.“

„Sie tanzen ja fast nur mit diesem Deutschen,“ versetzte er gereizt, „ich denke, ich bin doch auch ein alter Bekannter.“

Ellen stieg das Blut zu Kopf.

„Graf Eckern und ich kennen uns jedenfalls länger, — schon seit mehreren Jahren.“

Sie ließ ihn stehen und ging zu Anna.

„Ich möchte nach Hause,“ sagte sie. Forts. folgt.

Fulda, 6. Mai. Als der pensionierte Werkmeister Wilhelm Wolf, ein Mann von 65 Jahren, gestern Nachmittag einen Spaziergang machte, wurde er in der Nähe der Gurmiwerke von einem Schlaganfall betroffen und blieb auf der Stelle tot. Mit ihm ist einer jener Getreuen aus der Welt geschieden, die von Anfang an die Entwicklung der Fuldaer Stanz- und Emaillewerke F. C. Bellinger bis zu ihrer jetzigen Höhe mitgemacht haben.

Hemmen bei Rämmerzell, 6. Mai. Die 65jährige Witwe Eifert von hier hatte auf einem mit Stroh beladenen Wagen Platz genommen. Als sie einen herabfallenden Korb ergreifen wollte, verlor sie das Gleichgewicht und stürzte von dem Wagen ab. Sie brach das Genick und war sofort eine Leiche. Vor zirka vier Jahren wurde ein Enkelkind der so jäh aus dem Leben Geschiedenen von einem Fuhrwerk überfahren und getötet.

Hersfeld, 5. Mai. Gestern fand der Auftrieb auf die Jungviehweide statt, die einen recht üppigen Graswuchs aufweist. Aufgetrieben wurden 41 Stück Rindvieh und 2 Fohlen. — Wie in den Vorjahren, wird auch heuer wieder der Zuchtviehmarkt der hiesigen Zuchtgenossenschaft für Simmentaler Kreuzung auf der Jungviehweide und zwar am Mittwoch, den 20. Mai abgehalten. Siehe das Inserat in heutiger Nr.

Hersfeld, 7. Mai. Der Metzgergeselle Dänzel, welcher bekanntlich im Januar d. Js. die Frau Rot durch Messerstiche tötete und deren Ehemann schwer verletzte, hatte sich nach der Tat vor einen Eisenbahnzug geworfen, der ihm ein Bein abfuhr. Nunmehr hat Dänzel ein künstliches Bein erhalten und ist aus dem Krankenhaus entlassen worden. Gestern wurde er nun zum ersten male dem Untersuchungsrichter in Cassel vorgeführt, der gleich nach der ersten Vernehmung die Verhaftung Dänzels wegen Mordes verfügte. Der Prozeß kommt vor der nächsten Schwurgerichtsperiode zur Verhandlung.

Hersfeld, 7. Mai. Georg Gliemerth †. Im hohen Alter von fast 79 Jahren starb gestern der früher in Böhlershausen ansässige, zuletzt in unserer Stadt im Ruhestand lebende, Gutsbesitzer Georg Gliemerth, eine in Landwirtschaftskreisen allgemein bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Der Verstorbene gehörte seit dem Jahre 1862 der damaligen Bezirksversammlung, später dem Kreisrat an und war in verschiedenen Kommissionen noch bis in die jüngste Zeit hinein tätig.

Hersfeld, 7. Mai. Vom Viehmarkt. Der allgemeine Rückgang von Ferkeln brachte auch auf dem heutigen Rindviehmarkt in allen Gattungen einen gedrückten Handel: infolgedessen wurden verhältnismäßig wenig Geschäfte abgeschlossen. Der Schweinemarkt hatte eine Zufuhr von 437 Stück. Das Geschäft lag auch hier darnieder, so daß ein großer Teil unverkauft blieb. Für 4—5 Wochen alte Ferkel wurden pro Paar 20—24 Mk. bezahlt.

Wigenhausen, 6. Mai. Bei dem nahen Wendershausen treten Wildschweine stark auf. Da diesen Tieren schwer beizukommen ist, hatte der Jagdberechtigte eine Art Wolfsgrube ausheben lassen und diese mit Wätschen verdeckt. Die Wildschweine gingen aber nicht in die Falle, dagegen befand sich eines Morgens eine Wendershäuser Frau darin, welche noch spät den Heimweg durch den Wald antrat und in das Loch stürzte.

Cassel, 6. Mai. Gestern abend sprang hier in der Hegelsbergerstraße die vierzigjährige Ehefrau Hauf in einem Anfall von Wahnsinn aus ihrer im zweiten Stockwerk belegenen Wohnung zum Fenster heraus. Bei dem

Sturz auf das Straßenpflaster trug die Bedauernswerte neben Brüchen beider Arme lebensgefährliche innere Verletzungen davon.

Frankfurt a. M., 6. Mai. Vor der Strafkammer standen heute fünf internationale Taschendiebe, die im Oktober vorigen Jahres in Frankfurt festgenommen wurden, nachdem sie jahrelang in den Hauptstädten Europas ihr Gewerbe ausgeübt hatten. Ihre Spezialität bestand in der Bestehlung von Personen, die auf einer Bank größere Beträge empfangen hatten. Die Angeklagten injenzierten dann auf der Straße eine Gedränge, wobei sie die betreffende Person, auf die sie es abgesehen hatten, bestahlen. So entwendeten sie am 29. Oktober 1913 einem Bankbeamten beim Umsteigen aus der Straßenbahn die Brieftasche mit 1200 Mark. Die Angeklagten sind der 45 Jahre alte angebliche Kaufmann Matteo Rosenjo aus Bordeaux, der in Italien der Polizei als Anarchist bekannt ist, der 42jährige Baudonnet aus Brüssel, der in Frankreich bereits 12 Jahre Gefängnis verbüßt hat und dann bei seiner Deportation nach Cayenne entsprungen war, der Pferdehändler Casson aus Reims, der Mechaniker Verio aus Nizza und der Kaufmann Etcheloba aus Paris. Jeder der drei Angeklagten wurde zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Wiesbaden, 6. Mai. Auf dem Pforzheimer Exerzierplatz überschlug sich heute mittag beim Geschützerzieren ein Geschütz der sechsten Batterie des hier garnisonierenden 27. Artillerieregiments und begrub mehrere Kanoniere unter sich. Zwei Kanoniere wurden schwer und zwei andere leicht verletzt.

### Vermischtes.

Vom Kreuzberg, 6. Mai. Die Wallfahrten nach der Wallfahrtskirche auf dem Kreuzberg haben am Sonntag begonnen. Nicht weniger als 14 Prozessionen mit über 1300 Wallfahrern aus der Umgebung von Bischofsheim, Haselbach, Sandberg, Waldberg usw. trafen hier ein. Die Festpredigt hielt P. Gregor von Bamberg. — In der Nacht zum Montag haben die grünen Buchentriebe durch die Kälte stark gelitten. Auch im Tale bei Bischofsheim soll die Kälte den Blüten arg geschadet haben.

\* Krainfeld, 6. Mai. Im Lauterbacher Krankenhaus ist gestern das zweite Opfer der Krainfelder Mordtat gestorben: die älteste Tochter Lina der Familie Stein.

— Die Polizei verfolgt zwar jetzt noch eine andere Spur, doch wurde der Landwirt Hofmann junior aus Salz weiterhin in Haft behalten, da die Untersuchung seiner Kleider zum mindesten Entlastungsmaterial nicht gebracht hat. Nachträglich wird berichtet, daß auf dem Beil, mit dem die Mordtaten ausgeführt worden sind, Blutspuren gefunden wurden, die mit dem Fingerabdruck des verhafteten Hofmann übereinstimmen sollen.

### Neueste Nachrichten.

— Der Reichstag hat gestern in zweiter Lesung die nach den Beschlüssen der Kommission erweiterte Befolungsnovelle einstimmig angenommen.

— Von dem Kriegsgericht der 24. Division in Metz wurde der Musketier Stoffels zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt, der versucht hatte, im Auftrage des französischen Spionagebureaus ein Maschinengewehr zu stehlen.

— Die letzten Vorkommnisse in Albanien veranlassen die Mächte, ein Eingreifen der internationalen Kontrollkommission in Erwägung zu ziehen.

### Mißhandlung und Ermordung von Deutschen durch mexikanische Rebellen.

— Das Londoner Blatt „Daily Chronicle“ meldet aus Newyork: Amerikanische Flüchtlinge, die aus Veracruz angelangt sind, erzählen, schreckliche Dinge von Unmenschlichkeiten, die sie in Mexiko erlebt haben. Ein Arzt sagte, daß Villa und Carranza nur dadurch auf die Treue der wilden Horden unter ihrem Befehl rechnen können, daß sie ihnen alle Verbrechen und Schandtaten nachsehen. In einem Falle, sagte der Erzähler, wurde das Haus eines Deutschen überfallen. Vater und Mutter wurden gebunden, die Töchter vor ihren Augen schrecklich mißhandelt. Der Vater wurde schließlich zu Tode gemartert, die Töchter ohnmächtig weggebracht. Eine Bestätigung liegt von anderer Seite noch nicht vor.

### Ein Sympathiestreit in Petersburg.

— Petersburg, 7. Mai. Als Ausdruck der Sympathie für die aus der Reichsduma ausgeschlossenen Abgeordneten ist gestern abend ein Streik ausgebrochen. Es streikten etwa 60 000 Mann.

### Unentbehrlich im Haushalt

ist  
**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

½ Pfund-Paket 15 Pf.

Marke „Weißer Elefant“

Über 40 000 Anerkennungen u. 70 000 Kunden

Sie direkt an Private u. Geschäftl. Lieferant

Wir Wagen jeder Art sowie sämtl. Haushaltsgegenstände, Umfassend ausgestattet

Verlangt Prospekt Nr. 145 kostenlos

Gef. Bezeichnung des Artikels erwünscht

Westalia Kinderwagen-Industrie Bruno Richterhain Osnabrück

**MOTORWAGEN**

**FAHRÄDER**

**OPPEL**

**FAHRÄDER**

**RUSSELSHEIM**

Fabr. Vertr.: Z. Fladung Ww., Morles.

### Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg.

Wetterausichten für Samstag, den 9. Mai 1914

Wechselnde Bewölkung einzelne Regenschauer, kühl westliche bis nordwestliche Winde.

Dierzu Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“ Nr. 19.

**KÖNIGL. FACHINGEN**

**KÖNIGL. FACHINGEN**

**Schönes Kuhkalb**  
zu verkaufen.  
Jos. Sauer, Hünfeld.

**Jüngerer Zweitmädchen**  
gesucht.  
Frau Rechtsanwält Backhaus

Ein sauberes  
**Mädchen**  
vom Lande zum sofortigen Eintritt für Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht.  
Rud. Aha.

**Australische Äpfel**  
neuer Ernte  
**Balencia Apfelsinen**  
**Citronen**  
**Kopfsalat**  
**Salatgurken**  
empfehlen billigst  
**Joseph Vogt.**

**M. Brockmann's ZWERG-MARKE**

Die ständige Beifütterung dieser garantiert reinen Futterwürste ist nicht nur ein erprobtes Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten und Seuchen, sondern fördert außerdem die Entwicklung aller Tiere in hohem Maße.

Man verlange stets „Zwerg-Mark“ und hüte sich vor Fälschungen. Acht nur in Packungen mit nebenst. Schutzmarke.

**Wer sie probiert - profitiert!**

Zu Fabrikpreisen zu haben: In Hünfeld bei Rudolf Aha, Drogerie; Joseph Vogt; in Citerfeld bei Paul Brühmann, Apotheker.

**Blumengitter**

verstellbar, zu jedem Fenster passend, offeriert  
**Carl Siebert, Hünfeld.**

**Gratulationskarten aller Art** empfiehlt **W. Albiez.**

**Schweizerische Lactina Panchaud**  
Höchstprämiiertes Milchersatzmittel zur Aufzucht von Jungvieh Kälber, Ferkel, Ziegen, Lämmer und Fohlen.



Verkaufsstellen durch obiges Plakat erkenntlich. Ein Liter Lactinamilch kostet nur 3 3/4 Fig. Wo am Ort selbst nicht erhältlich, wende man sich an die **Fabrik in Kehl a. Rh.** — Broschüren und Prospekte gratis.

Erhältlich bei:  
**David Nussbaum, Futtermittel en gros, Hünfeld,**  
**S. Levi, Futtermittel en gros, Hersfeld.**

### Rechnungsformulare

liefert schnell die Buchdruckerei

## Wasserversorgung

Rothenkirchen, Kreis Hünfeld.

Die für die Herstellung des Wasserwerkes nötigen Lieferungen u. Arbeiten sollen öffentlich vergeben werden und zwar:

- Los 1. Herstellung der Quellsammlung und der Sammeltammer mit Entsäuerungsanlage, sowie des Hochbehälters von 120 cbm Inhalt.
- Los 2. Liefern und Verlegen von ca. 3517 m Muffenröhren 100—60 mm Lichtweite einchl. 3750 kg. bearbeiteter und un bearbeiteter Formstücke, Liefern und Verlegen von 28 Schiebern, 14 Hydranten, sowie Herstellung von ca. 85 Hausanschlüssen.

Die Bedingungen unterliegen können gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 2,00 Mk. für Los 1 und 3,00 Mk. für Los 2 von Herrn Zivilingenieur J. Köhl in Fulda bezogen werden, wofür die Projektunterlagen jederzeit eingesehen werden können.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, unter Verwendung der vorgeschriebenen Angebotsformulare und unter Anerkennung der Bedingungen bis zum **22. Mai 1914 nachmittags 1 Uhr** dem unterzeichneten Bürgermeisteramt einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen und es behält sich die Gemeinde freie Wahl unter den Anbietern vor.

Rothenkirchen im Mai 1914.  
Der Bürgermeister.

### Bekanntmachung.

Die im Jahre 1914 vorkommenden Schreiner- und Anstreicherarbeiten sollen:

**Dienstag, den 12. Mai 1914**  
Vormittags 11 Uhr

im städtischen Geschäftszimmer vergeben werden.

Hünfeld, den 8. Mai 1914.

Der Magistrat.  
Beutling.

### Bekanntmachung

**Sonnabend, den 9. Mai cr.**  
Nachmittags 6 Uhr  
werden auf dem Landweg Hünfeld Holzbach

8 Bappelstämme mit 7,95 Festm., 5 Knt. Bappelscheit und Knüppel u. 4 1/2 Haufen Bappelreis

öffentlich meistbietend verkauft.  
Das Holz lagert in der Nähe von Holzbach und wird an Ort und Stelle verkauft.

Holzbach am 7. Mai 1914.

Der Bürgermeister.  
Glogbach.

## 3. Fussartillerie-Regmt. Mainz.

Vorbereitung zur Regimentsfeier

**Sonntag, den 10. Mai**  
nachmittags 3 Uhr  
bei Gastwirt **Wih. Malkmus**  
in Hünfeld.

Heute treffen ein

**Kopfsalat, Gurken**  
**Spargel.**

Rud. Aha.

# Persil

für  
**Leibwäsche**

Henkel's Bleich-Soda

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute Nacht 1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Frau Bürgermeister Cordula Trabert

geb. Hohmann

nach langem schwerem Leiden öfters gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente im 67. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Seele der lieben Verstorbenen wird dem Memento der Priester am Altare und dem frommen Gebete der Gläubigen empfohlen.

Morles, Hainmühle, Oberlütter, Frankfurt a. M.,  
den 7. Mai 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. Mai, 8 Uhr vormittags in Hofaschenbach statt.

In dem bereits begonnenen und im Saale der Gastwirtschaft „Frankfurter Hof“ hier stattfindenden Kochkursus können noch junge Mädchen teilnehmen, die Anmeldungen müssen aber bis zum **10. Mai ds. Js.** erfolgen

Der Glanzplättunterricht beginnt am 15. d. Mts und findet an jedem Freitag von 8 bis 12 Uhr Vormittags statt. Auch hierzu werden noch Anmeldungen entgegengenommen.

Hünfeld, den 8. Mai 1914.

### Der Vorstand

des Vaterländischen Frauenvereins.

Die Vorsitzende:  
Frau E. Comitti.

Der Schriftführer:  
v. Jerin.

Contrafersen verhüten das Schlupfen der Schuhe!

Ich unterhalte stets  
grösstes Lager in:

**Sonntagstiefeln**  
**Arbeitsschuben**  
**Sandalen**  
**Turnschuben**

für  
**Männer,**  
**Frauen,**  
**Kinder.**

in nur la. Qualität, bei anerkannt billigsten Preisen,  
**Reparaturen,**  
auch von nicht bei mir gekauften Schuhen mit bestem Kernleder zu billiger Berechnung.

Hünfeld.

**Albert Katz**

„gegenüber dem Rathaus“.

Continental-Gummi-Abzüge!

Mittwoch, den 20. Mai 1914

## Tierschau mit Prämierung

verbunden mit dem  
vierzehnten Zuchtviehmarkt  
in Gersfeld (Rhön).

Austrieb: Vormittags 7 Uhr.

Preisverteilung: Vormittags 11 1/2 Uhr.

Der Vorstand der Rindviehzuchtgenossenschaft des  
Landwirtschaftlichen Kreisvereins  
Nirnheim, Landrat.

## 6. Oberhessische Zuchtviehauktion.

Freitag, den 29. Mai d. Js. findet in Alsfeld (Strecke Gießen Fulda) eine Zuchtviehauktion, veranstaltet vom Landwirtschaftskammer Ausschuss für die Provinz Oberhessen und Oberhessischen Zuchtvereinen für Simmentaler Bullen, Kühe, Kalbinnen und Kinder, sowie Edelschweineber und veredelte Landschweineber statt. Kataloge sind vom 22. Mai ab und Preisversteigerungsbedingungen sofort vom Landwirtschaftskammer-Ausschuss für Oberhessen in Gießen erhältlich.

Gießen, den 1. Mai 1914.

Landwirtschaftskammer-Ausschuss für Oberhessen in Gießen.

## Musikalische Abendunterhaltung.

Zu Gunsten unseres Heimatmuseums wird Sonntag, den 10. Mai, abends 8 Uhr im Hotel Engel eine

## musikalische Unterhaltung

stattfinden, wozu die unterzeichneten Vereinsvorstände ergebenst einladen.

Eintritt 50 Pfennig.

Die Vorstände des Geschichtsvereins und des Museumsvereins.

### Vortragsfolge.

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. „Rondo“ für Violine und Klavier                | Bériot.   |
| 2. „Erkönig“ für Sopran.                          | Schubert. |
| 3. „Die Mühle im Tale“ für Bariton                | Wesseler  |
| 4. „Waldegruss“ für Sopran, Violine und Klavier   | Reinecke. |
| 5. „Frühlingsblumen“, ebenso                      | Reinecke. |
| 6. „Le Canari“ für Violine und Klavier            | Poliakin. |
| 7. 2 Duette für Sopran und Alt                    |           |
| a) „Elfenreigen“                                  | Wooge.    |
| b) „Die Sperlinge“                                | Hildach.  |
| 8. „Ungarischer Tanz“ für Violine und Klavier     | Ordla.    |
| 9. „Der Edelfalk“ für Bariton                     | Loewe.    |
| 10. „Tom der Reimer“, ebenso                      | Loewe.    |
| 11. Arie aus „Dinorah“, „Schattentanz“ für Sopran | Meyerbeer |
| 12. „Serenade“ für Violine und Klavier            | Ordla.    |

## Holzverkauf

Königliche Oberförsterei Burghaun.

Am Montag, den 11. Mai d. Js. von vormittags 9 1/2 Uhr ab sollen in der Gastwirtschaft zum „Engel“ dahier versteigert werden:

1. Schutzbezirk Unterstopfel Distr. 47. u. 52 (Hainbach pp.)  
Buchen: 24 rm Scheit. Kiefern: 25 rm Knüppel

2. Schutzbezirk Burghaun Distr. 33, 35, 36, (Bläzer).

Kiefern 54 rm Stockholz, 20 rm Reiserknüppel.  
Distr. 57—62, 64—68, 70, 74, Mittelberg, Göttesgraben, Güntherswald pp.)

Erlen 4 fm Abschnitte 5 Cl. Kiefern: 41 rm Knüppel, 188 Stockholz, 419 Reiserknüppel, 215 Stammreis.

3. Schutzbezirk Großtaft Distr. 7, 8, 10, 13—15, 18, (Stallberg).

Buchen: 151 rm Scheit, 64 Knüppel, 1235 Reis 3. Cl.

Fichten 2 fm Stämme 4. Cl., 179 Stangen 2., 3. Cl. 2,65 Qdt. 4.—6. Cl.

4. Schutzbezirk Leibolz Distr. 23, 26, (Müdersberg).

Buchen: 390 rm Reis 3. Cl. Fichten: 26 Stangen 2.—4. Cl.

Der Verkauf des Holzes aus den Schutzbezirken Großtaft und Leibolz beginnt nicht vor 10 1/4 Uhr

Der im Termin anwesende Rendant nimmt Zahlungen entgegen

## Holzverkauf

der Kgl. Oberförsterei Thiergarten am Mittwoch, den 13. Mai, von vormittags 9 1/2 Uhr ab in der Gastwirtschaft von Kaspar Joh. Weber in Schwarzbach.

Schutzbezirk Gotthards. Distr. Windberg, Dogelberg, Armerferhart, Schwarzbacherhute, Lichtmerholz. Eichen: 3 Stämme 1,91 fm, 2 rm Knüppel, 5 rm Brennknüppel. Kiefern: 48 Stämme 12,68 fm, 206 rm Scheit u. Knüppel, 24 rm Stöcke. Fichten: 6 Stämme 1,21 fm 155 Stangen 1.—3. Cl., 21 rm Scheit und Knüppel

60 rm Reis Schutzbezirk Pohlstein. Distr. Mauerhelle, Schweinsberg. Buchen: 40 rm Scheit Kiefern 83 rm Knüppel. Fichten: 10,0 B. D. Reis. Schutzbezirk Sandberg. Distr. Sandberg, Schrohbach, Klingegraben. Buchen: 78 rm Scheit und Knüppel.

Birken: 12 rm Scheit und Knüppel. Kiefern: 42 Stämme 15,80 fm, 100 rm Scheit und Knüppel, 41 rm Reis 1. Cl.

Der im Termin anwesende Rendant nimmt Zahlungen an.

## Königliche Oberförsterei Mackenzell.

Brennholzverkauf am Dienstag, den 12. Mai 1914, vormittags 9 1/2 Uhr, im Hotel Engel zu Hünfeld.

Schutzbezirk Haselstein. Distr. 96a Höchsterberg. Nr. 138 bis 172 = 165 Buchenreis 3. Cl.; Aspen: 1 Scheit, 8 Knüppel 15 Reis 3. Cl. Fichten: 5 rm Reis 3. Cl. Distr. 101c. Hintere Steinhauk. Nr. 866—889. Fichten: 1 Knüppel, 200 Stammreis. Der Degemeister Lorengel erteilt nähere Auskunft.

## Fuldaer Landkrankenhauswald. Nutz- und Brennholz-Verkauf

am Dienstag, den 12. Mai, vormittags gegen 10 Uhr im Hotel Engel zu Hünfeld.

Im ganzen Revier (außer Döfberg): Eichen: 7 Stämme = 2,19 fm 1 Scheit; Buchen: 34 Stämme = 24,76 fm, 2 Schichtnugholz in Rollen, 112 Scheite, 74 Knüppel, 972 rm Stamm- und Kreis; Aspen: 1 Knüppel, 10 Reis; Nadelholz: 449 Stämme = 114,89 fm, 3 Knüppel, 3 Scheite, 19 Knüppel.

Nähere Auskunft wird an Wochentagen vormittags im Geschäftszimmer der Oberförsterei Mackenzell erteilt.

## Verzeichnis der Telephon-Anschlüsse

amt Hünfeld

Preis 20 Pfennig, hält vorrätig

W. Albiez.